
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Stettin beschließt Neuverschuldung für neue Investitionen +++ Neuer Wirtschaftspark +++ Hoffnung für Kurbetriebe +++ Westpommersche Woche der Wissenschaften +++ Größte Militärübung seit 10 Jahren +++ Krimineller an der Grenze gefasst +++ Schloss zu verkaufen ++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

+++ Umstrittener Klinikdirektor bleibt +++ Stühlerücken im Rathaus geht weiter +++ Kein Geld für Straßenbau im Lebuser Land +++ Grundstücke auf Polens größtem Weinberg verlost +++ Forstleute wollen Holzklau mit Kameraüberwachung stoppen +++ Frauenkongress der Wojewodschaft Lubuskie +++ Museum will an jüdischen Friedhof erinnern +++ Astronomieprogramm für Kindergärten gestartet +++ Zieht die „Haltestelle Woodstock“ um? +++ Chagall-Ausstellung in Ochla +++

POLITIK INFRASTRUKTUR

Stettin beschließt Neuverschuldung für neue Investitionen

Szczecin (Stettin). Die Stettiner Stadtverordneten beschlossen auf ihrer Sitzung vom Montag, 17. September 2012, für weitere 240 Millionen Złoty (ca. 57,9 Millionen Euro) Kredite aufzunehmen. Zurzeit beträgt die Verschuldung der Stadt 783 Millionen Złoty (ca. 188,8 Millionen Euro), eine Summe in der Höhe von 36 Prozent der Einnahmen. Mit den neuen Kreditmitteln sollen zahlreiche Investitionen kofinanziert werden. Unter anderem soll das Geld in folgende Großprojekte fließen: Bau eines Sport- und Segelzentrums, Bau eines ökologischen Bildungswerks am Smaragdsee, Bau der Stettiner Stadtschnellbahn, Erneuerung und Umbau der bestehenden Gleisanlagen der Stettiner Straßenbahn, Umbau einiger Straßen im Innenstadtbereich, Erweiterung einer Schule sowie Umbau des Sozialamts. Die meisten Projekte werden aus Mitteln der Europäischen Union gefördert, die Stadt muss aber einen Eigenanteil leisten. Beschlossen wurde die Neuverschuldung mit den Stimmen der 16 Koalitionsabgeordneten. Einige Abgeordnete kritisierten den auf derselben Sitzung gefassten Beschluss, der katholischen Kirche ein nicht unbedeutendes Grundstück zu verpachten. Zwar seien die Einzelheiten des Pachtvertrags noch nicht ausgearbeitet, üblich sei allerdings ein 99,9-prozentiger Nachlass, so dass die Stadt trotz ihrer Finanzlage auf nicht geringe Einnahmen verzichte.

» Głos Szczeciński, 18.09.2012

» Kurier Szczeciński, 18.09.2012

WIRTSCHAFT

Neuer Wirtschaftspark

Gryfino (Greifenhagen). Der verkehrsgünstig an der Abfahrt Gardno (Garden) der Schnellstraße S3 (Stettin–Gorzów–Zielona Góra) gelegene neue Regionalpark wurde am Sonntag, 16. September 2012,

eröffnet. Von den über 160 Hektar gehören 56 zur Sonderwirtschaftszone Kostrzyn-Słubice. Zur feierlichen Eröffnung waren neben dem Bürgermeister der Gemeinde Henryk Piłat der Vizepremier Waldemar Pawlak (Bauernpartei PSL), der Wojewode Marcin Zydorowicz und der Marschall der Wojewodschaft Olgierd Geblewicz, der Stettiner Stadtpräsident Piotr Krzystek, der Erzbischof von Stettin-Cammin Andrzej Dzięga sowie die Parlamentsabgeordneten aus Senat und Sejm aus der Region erschienen. Den Status als Sonderwirtschaftszone wird ein Teil des Areals zunächst bis 2020 behalten. Waldemar Pawlak sagte im Interview, er sehe keinen Hinderungsgrund dafür, diesen Status auch über 2020 hinaus aufrecht zu erhalten, denn in Zeiten der Wirtschaftskrise würden die EU-Vorschriften flexibel angewandt. Die Investitionen in die Infrastruktur wie Straßen und Kanalisation betragen 35 Millionen Złoty (ca. 8,4 Millionen Euro), 16 Millionen Złoty (ca. 3,9 Millionen Euro) stammen aus dem Europäischen Förderprogramm zur Regionalentwicklung.

» [Gazeta Chojeńska, 18.09.2012](#)

WIRTSCHAFT GESUNDHEIT

Hoffnung für Kurbetriebe

Świnoujście (Swinemünde)/Kołobrzeg (Kolberg). Für die Weiterführung der zur Privatisierung vorgesehenen Kurbetriebe von Świnoujście und Kołobrzeg gibt es eine neue Idee. Das Finanzministerium schlug dem Marschallamt der Wojewodschaft Westpommern vor, die Staatsbetriebe zu übernehmen. Gegen die Privatisierung hatte es starke Proteste von Gewerkschaftern aber auch von Seiten der Gemeindevertreter gegeben. Die Pressesprecherin des Marschallamtes begrüßte diese Idee, verlangte aber einen detaillierten Übernahmeplan. Sie erinnerte daran, dass eine übereilte Übernahme, wie etwa bei der Regionalbahngesellschaft, zu einer erheblichen Belastung des Wojewodschaftsbudgets führen könne. Eine andere Möglichkeit, wie z.B. die Übernahme in Gemeindeeigentum, ist ebenfalls im Gespräch. Auf jeden Fall sieht es zur Zeit danach aus, als hätten die Proteste der Angestellten und auch der Bevölkerung die Privatisierungspläne der Regierung gestoppt.

» [Radio Szczecin, 19.09.2012](#)

» Kurier Szczeciński, 21.09.2012

» Głos Szczeciński, 22.09.2012

BILDUNG

Westpommersche Woche der Wissenschaften

Szczecin/Koszalin (Köslin). Am Samstag, 22. September 2012, begann die 12. Westpommersche Woche der Wissenschaften. Die Stettiner Wissenschaftsgesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit allen öffentlichen und einigen privaten Hochschulen noch bis zum 29. September Ausstellungen, Vorträge, Diskussionsrunden und Exkursionen. Die Veranstaltung hat zum Ziel, der Bevölkerung wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren und wissenschaftliches Arbeiten näher zu bringen. Junge Leute können sich außerdem ein genaueres Bild der verschiedenen Berufsgruppen machen.

» [Programm der Stettiner Wissenschaftsgesellschaft](#)

» Głos Szczeciński, 20.09.2012

MILITÄR

Größte Militärübung seit 10 Jahren

Drawsko Pomorskie (Dramburg). Noch bis zum Ende des Monats dauern die militärischen Übungen „Anakonda 12“ auf dem Truppenübungsplatz bei Drawsko Pomorskie. An den größten Manövern, die seit zehn Jahren in Polen stattfinden, nehmen über 7000 Soldaten der Luft-, See- und Landstreitkräfte teil. Besonders Pilzsammler sind aufgerufen, das Sperrgebiet nicht zu betreten. Durchfahrten mit dem Kajak auf der Drawa sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

» [Głos Koszaliński, 18.09.2012](#)

» [Radio Koszalin, 02.09.2012](#)

KRIMINALITÄT ZUSAMMENARBEIT

Krimineller an der Grenze gefasst

Lubieszyn (Neu-Linken)/Hintersee. Durch eine gemeinsame Aktion der polnischen Polizei und der Polizei von Mecklenburg-Vorpommern konnte ein flüchtiger Krimineller gestellt werden. Der polnische Staatsbürger hatte sich zunächst in der Nähe der deutsch-polnischen Grenze bei Lubieszyn einer Polizeikontrolle entzogen und war in Richtung Vorpommern geflohen. Auf deutscher Seite griff der Mann bei einer Kontrolle einen deutschen Polizisten an und floh mit einem gestohlenen Auto. Am Abend konnte er jedoch bei Hintersee gestellt werden.

» [Radio Szczecin, 21.09.2012](#)

PANORAMA

Schloss zu verkaufen

Drawsko Pomorskie. Der Bürgermeister der Gemeinde Drawsko Pomorskie gab bekannt, dass das Schloss in Suliszewo (Zülshagen), das bislang als Schulgebäude genutzt wurde und sich in Gemeindebesitz befindet, verkauft wird. Die öffentliche Ausschreibung läuft bis zum 19. November, das Mindestgebot für das Schloss aus dem 19. Jahrhundert liegt bei zwei Millionen Złoty (ca. 482.000 Euro). Das sei keine besonders hohe Summe, so der Bürgermeister, denn erst 2005 sei das denkmalgeschützte Gebäude von der Gemeinde für eine Million Złoty saniert worden.

» Bild: Alexander Dunker: Gut Zülshagen, Quelle: [Wikimedia Commons](#), gemeinfrei.

» [Kurier Szczeciński, 21.09.2012](#)

» [Information der Gemeinde Drawsko Pomorskie](#)



POLITIK SOZIALES

Umstrittener Klinikdirektor bleibt

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe). Die Leiterin des Lebuser Marschallamtes, Elżbieta Polak, wird den umstrittenen Direktor des Wojewodschaftskrankenhauses Gorzów, Marek Twardowski, nicht entlassen. Dies hatten Gorzówer Stadträte und Abgeordnete des Lebuser Regionalparlaments gefordert. „Wir sind überzeugt, dass er das Krankenhaus nicht ‚heilen‘ kann“, schreiben die Stadträte. Der Streit um das hoch verschuldete Krankenhaus spaltet die liberalkonservative PO (Bürgerplattform), der sowohl Polak und Twardowski (ehemaliger stellvertretender Gesundheitsminister) als auch die Stadträte angehören. Sie befürchten, dass Twardowski die Gesundheit der Bürger aufs Spiel setze. Fünf Abgeordnete des Lebuser Sejmik kritisierten das „chaotische“ und „überstürzte“ Vorgehen, das zur Absage geplanter Operationen, zur Entlassung von Spezialisten sowie zu Einschränkungen in den Klinikabteilungen geführt habe. Kritisch bewertet werden auch das Engagement Twardowskis beim Aufbau eines Studiengangs für Medizin und Gesundheitswesen an der Universität Zielona Góra, seine Informationspolitik und die Absetzung des Sozialrats des Krankenhauses auf seine Initiative. Die Chefin des Marschallamtes verteidigte den Direktor, er habe innerhalb von drei Monaten die Schuldenlast um eine Million Złoty (rund 240 000 Euro) verringert. Sein Vorgehen entspreche dem von der Wojewodschaft beschlossenen Sanierungsprogramm. Die Gewerkschaft „Solidarität“ hält die Antwort Twardowskis auf ihre 14 Forderungen für unzureichend. Die Tarifeinensetzungen beginnen, sie könnten auch in einem Streik münden.

» [Gazeta Lubuska, 18.09., 19.09., 20.09. und 21.09.2012, gedruckte Ausgabe](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 17.09.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 20.09.2012](#)

» [Radio Zachód, 18.09.2012](#)

» [Radio Zachód, 20.09.2012](#)

Zu Twardowskis weiteren Nebentätigkeiten:

» [Gazeta Lubuska, 18.09.2012](#)

POLITIK

Stühlerücken im Rathaus geht weiter

Żary (Sorau). Zwei weitere Amtsleiter im Rathaus Żary verlieren ihren Posten. In der vergangenen Woche erhielten Ireneusz Brzeziński, bisher Leiter der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, und Ewa Nowak, bisher Leiterin der Abteilung für öffentliche Aufträge, die Kündigung. Brzeziński wurde zum einfachen Mitarbeiter zurückgestuft, es ist offen, ob er im Rathaus bleibt. Weder er noch Bürgermeister Waclaw Maciuszonek äußerten sich dazu. Hinter vorgehaltener Hand ist die Rede von unkorrekter Verwendung von EU-Fördermitteln. Die Abteilung für öffentliche Aufträge wurde zum Referat herabgestuft.



Ewa Nowak soll das Referat weiterhin leiten und sich vorrangig mit Ausschreibungen befassen. Die personellen Veränderungen sind Teil einer umfassenden Umstrukturierung der Stadtverwaltung, mit der Bürgermeister Maciuszonek nach seiner Wahl vor zwei Jahren begonnen hat. Seitdem wurden fast alle Führungspositionen in der Stadtverwaltung und den städtischen Betrieben neu besetzt. Brzeziński und Nowak waren die letzten Abteilungsleiter aus Zeiten des ehemaligen Bürgermeisters Roman Pogorzelec. Personelle Wechsel werden auch im städtischen Sport- und Freizeitzentrum erwartet.

» [Gazeta Lubuska, 19.09.2012](#)

» [Radio Zachód, 19.09.2012](#)

» Foto: Das Rathaus in Zary. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Rmisko](#), Lizenz: [CC BY 3.0](#)

INFRASTRUKTUR

Kein Geld für Straßenbau im Lebuser Land

Lubuskie (Lebuser Land). Die wichtigsten Straßenbauprojekte im Lebuser Land haben derzeit keine Chance verwirklicht bzw. abgeschlossen zu werden. Dies erklärte Przemysław Hamera, Chef der Direktion für Staatsstraßen und Autobahnen, beim Marschallkonvent in Zielona Góra. Demzufolge werden der Ausbau der Landesstraße 18, die Vollendung der Schnellstraße 3 und der Bau neuer Abfahrten der Autobahn 2 vermutlich nicht mehr aus dem laufenden Straßenbauprogramm der Regierung finanziert. Diese Vorhaben



können demnach erst nach 2014 realisiert werden. Die Landesstraße 18 führt vom deutsch-polnischen Grenzübergang bei Olszyna (Erlenholz) bis zum Knotenpunkt mit der A 4 bei Bolesławiec (Bunzlau). Die 71 Kilometer lange Trasse stammt aus deutscher Zeit und ist dringend sanierungsbedürftig. Eine Fahrbahn der künftigen Autobahn wurde bereits 2006 gebaut, im Frühjahr 2010 sollte die zweite instandgesetzt werden. Doch die Regierung stoppte die Mittelzuweisung für das fertig geplante, rund 1,3 Milliarden Złoty (knapp 314 Millionen Euro) teure Projekt. Wenn das Geld Anfang 2014 bewilligt wird, könnte die künftige A 18 Ende 2016 fertig sein. Bei der S 3 sind einige Streckenabschnitte im Bau, andere werden erst ab 2014 entstehen. Bis Juni 2013 wird planmäßig ein 43 Kilometer langer Abschnitt zwischen Międzyrzecz (Meseritz) und Sulechów (Züllichau) fertig gestellt, ein Jahr später verfügt dann die Strecke zwischen Międzyrzecz und Gorzów über zwei jeweils zweispurige Fahrbahnen. Die zweite Fahrbahn fehlt dann noch zwischen Sulechów und Nowe Miasteczko (Neustädte) sowie bei den Ortsumgehungen Gorzów und Międzyrzecz. Planmäßig sollte das gesamte Vorhaben 2015 abgeschlossen werden, doch da die nötigen 1,7 Milliarden Złoty (rund 410 Millionen Euro) nicht freigegeben wurden, ist der Zeitplan nicht einzuhalten. Wird Anfang 2014 über die fehlenden Teilstücke entschieden, könnten diese 2017 fertig werden. Der Bau zweier zusätzlicher Abfahrten der A 2, die

mit jeweils rund 50 Millionen Złoty (rund zwölf Millionen Euro) zu Buche schlagen, ist derzeit für 2030 vorgesehen – wenn mehr Verkehr herrscht als jetzt. Das Marschallamt möchte die Investition vorziehen und einen Teil der Kosten übernehmen, auch ein Unternehmer will sich beteiligen. Ob das Verkehrsministerium zustimmt, ist offen. Planung und Bau einer Autobahnabfahrt dauern etwa fünf Jahre.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 18.09.2012](#)

» Foto: Die Landesstraße 18, ehemals Reichsautobahn RAB 9 Berlin-Breslau. Die noch nicht instandgesetzte Fahrbahn stammt original aus den Jahren 1936 bis 1938.. Quelle: Wikimedia Commons, Autor: [Pudelek](#) (Marcin Szala), Lizenz: [CC BY 3.0](#)

WIRTSCHAFT

Grundstücke auf Polens größtem Weinberg verlost

Zabór (Saabor). Die Grundstücke auf Polens größtem Weinberg sind vergeben. Insgesamt 33 Parzellen des 35 Hektar großen Geländes in Zabór (Landkreis Zielona Góra) wurden in der vergangenen Woche verlost. 13 Winzer werden diese nun bewirtschaften. Mit vier Hektar bekam die Winzerei Equus das größte Grundstück, weitere Betriebe erhielten zwei und drei Hektar große Flächen. Eine Parzelle behielt die Staatliche Höhere Berufsschule in Sulechów, die zusammen mit der regionalen Selbstverwaltung das Projekt ins Leben gerufen hat. Nun werden die Grundstücke eingezäunt, die Wasser- und Energieversorgung eingerichtet sowie die internen Wege befestigt, erst dann können die Winzer aktiv werden. Auf die ersten Weine aus Zabór wird man noch warten müssen: Nach Pflanzung der Weinstöcke dauert es mindestens drei Jahre bis zur ersten Ernte, sagt Łukasz Chrostowski von der Winzerei Equus.

» [Gazeta Lubuska, 21.09.2012](#), gedruckte Ausgabe

» [Radio Zachód, 19.09.2012](#)

WIRTSCHAFT

Forstleute wollen Holzklau mit Kameraüberwachung stoppen

Międzyrzecz (Meseritz). Die Forstverwaltung Międzyrzecz will den in jüngster Zeit immer häufiger auftretenden Holzdiebstählen beikommen. Da eine komplette Überwachung der Holzlagerstellen im Wald nicht möglich ist, hat sie an ausgewählten, streng geheimen Orten Überwachungskameras installiert. Diese reagieren auf Bewegung und Körperwärme und senden ihre Bilder umgehend auf die Handys der diensthabenden Forstleute. Außerdem werden einzelne Baumstümpfe mit GPS-Sendern versehen, die bei einem Diebstahl geortet werden können. Bisher haben die Überwachungskameras allerdings noch keine Diebe, sondern nur Pilzsammler gemeldet.

» [Gazeta Lubuska, 19.09.2012](#)

GESELLSCHAFT

Vierter Frauenkongress der Wojewodschaft

Zielona Góra (Grünberg). Zum vierten Mal fand in der vergangenen Woche der Lebuser Frauenkongress statt. Unter dem Motto „Gleichbehandlung als Standard guter Regierung“ trafen sich rund 300 Frauen aus

Verbänden, Vereinen und Initiativen in der Philharmonie von Zielona Góra. In den Vorträgen und Gesprächen ging es auch und vor allem um Probleme, mit denen Frauen im Alltag, in Partnerschaft, Familie und Beruf zu kämpfen haben. „Wir Frauen nutzen unser Potenzial nicht“, sagte die Regierungsbeauftragte für Gleichberechtigung, Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Lubuskie sei aber im Vergleich zu anderen Regionen die offenste und toleranteste Wojewodschaft in ganz Polen. In Politik und Wirtschaft im Lebuser Land seien Frauen relativ stark vertreten, sagt auch Agnieszka Kozłowska, Mitorganisatorin des ersten Lebuser Frauenkongresses. Seit diesem ersten Kongress seien viele positive Veränderungen in Sachen Gleichstellung zu verzeichnen. Organisiert wurde der Kongress vom Marschallamt der Wojewodschaft in Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Entwicklung lokaler Demokratie.

» [Gazeta Lubuska, 19.09.2012](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.09.2012](#)

» [Radio Zachód, 19.09.2012](#)

GESCHICHTE GESELLSCHAFT

Museum will an jüdischen Friedhof erinnern

Kostrzyn (Küstrin). In der vergangenen Woche war ein Vertreter der Rabbiner-Kommission für die jüdischen Friedhöfe zu Gast in Kostrzyn. Natan Marcin Dudek-Lewin war auf Einladung des Direktors des Museums Festung Kostrzyn aus Warschau an die Oder gekommen, um darüber zu beraten, wie künftig an den ehemaligen jüdischen Friedhof erinnert werden könnte. In erster Linie soll es darum gehen zu erklären, was mit dem Gelände und dem Friedhof in der Nachkriegszeit geschehen ist. Das Museum hat bis jetzt aber nur wenige Dokumente über die Begräbnisstätte. Deshalb sind den Museumsleuten Informationen jeglicher Art über den jüdischen Friedhof willkommen, gesucht werden z.B. Fotos oder Berichte. Insbesondere wollen die Historiker herausfinden, was mit den Grabsteinen geschehen ist.

» [Radio Zachód, 15.09.2012](#)

BILDUNG

Astronomieprogramm für Kinder gestartet

Zielona Góra. In der vergangenen Woche startete in Zielona Góra das Programm Universe Awareness, das Kindern zwischen vier und zehn Jahren das Weltall erklären soll. Universe Awareness ist ein internationales Projekt, das bereits in 45 Ländern durchgeführt wird. In Polen fanden die ersten Workshops überhaupt nun in der Akademie für Vorschulkinder in Zielona Góra statt. Rund 50 Kinder nahmen daran teil. Mithilfe eines speziellen, sphärischen Modells erlebten sie, wie sich die Erde durch den Orbit bewegt und hörten Geschichten über die Sterne. Die Astronomen der Universität Zielona Góra erhoffen sich von dem Projekt positive Rückwirkungen für die Einrichtung des geplanten Wissenschaftszentrums „Venus“. Derartige Workshops könnten das Angebot des Zentrums ergänzen und frühzeitig das Interesse an den vermeintlich schwierigen Fragestellungen von Naturwissenschaften und Mathematik wecken.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.09.2012](#)

KULTUR

Zieht die „Haltestelle Woodstock“ um?

Kostrzyn. Veranstalter der „Haltestelle Woodstock“, Jurek Owsiak, denkt über einen möglichen Umzug des Rockfestivals nach. Hintergrund sind Schwierigkeiten wegen mehrerer Privatgrundstücke, die auf dem Festivalgelände liegen. Der jetzige Eigentümer verlangte in diesem Jahr Gebühren, wenn die Ambulanz mit dem Blutspendedienst dort wie bisher üblich ihr Quartier aufgeschlagen hätte. Aus diesem Grund waren diese Einrichtungen beim Festival Anfang August etwa einen halben Kilometer vom Festivalgelände entfernt angesiedelt. Man wolle zwar keine Forderungen stellen, sagte Owsiak am Rande des Marschallkonvents in Zielona Góra, der Privatgrund inmitten des Festivalgeländes stelle jedoch ein Geschäftsrisiko dar und führe zu Komplikationen. Deshalb werde ein Umzug des Festivals in Betracht gezogen – wenn, dann allerdings innerhalb der Wojewodschaft Lubuskie. Gleichzeitig lobte Owsiak Kostrzyn als „schönen Ort“ mit eingespielten Strukturen bei Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten, die gute Verkehrsinfrastruktur und die günstige Grenzlage zu Deutschland.

» [Gazeta Lubuska, 18.09.2012](#)

» [Radio Zachód, 17.09.2012](#)

AUSBLICK

Chagall-Ausstellung in Ochla

Ochla (Ochelhermsdorf). Das Ethnografische Museum in Ochla (Landkreis Zielona Góra) zeigt Grafiken von Marc Chagall. Die 43 Arbeiten, allesamt Farb- oder Schwarz-Weiß-Lithografien, stammen aus der Sammlung des deutschen Pastors Hans Dieter Winkler. Die Ausstellung ist bis zum 24. Oktober im denkmalgeschützten Forsthaus zu sehen. Am 4. Oktober wird Winkler dort selbst von 11 bis 13 und von 13 bis 15 Uhr Vorträge halten.

» [Gazeta Lubuska, 22.09.2012](#)

» Mehr Informationen unter www.muzeumochla.pl

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de

Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net

In Kooperation mit:

Terra Incognita

Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-
Polnische
Zusammenarbeit

Ministerium für
Wirtschaft und
Europaangelegenheiten

